

Die Zitierung von Psalm 78,51 im Midrasch ha-Gadol des David Ben Amram aus Aden (13./14. Jh.) und in der alt-irischen Vetus Latina (Ps 77,51)

Hans-Georg von Mutius

Psalm 78 handelt bekanntermaßen unter Anderem auch vom Auszug Israels aus Ägypten und von den Plagen, die Gott über dieses Land kommen ließ, um die Freigabe seines Volkes zu erzwingen. Als Höhepunkt der Heimsuchungen wird die Tötung aller männlichen Erstgeborenen erwähnt, die in folgende Worte gekleidet ist:

וַיַּךְ כָּל בְּכוֹר בְּמוֹצְרִים רֵאשִׁית אוֹנִים בְּאֵהְלֵי חַם

= Und er [er]schlug jegliche Erstgeburt in Ägypten, [je]den Erstling der Manneskraft in den Zelten Hams.

Der jemenitisch-jüdische Gelehrte David Ben Amram aus dem späten Mittelalter¹ zitiert in seinem umfangreichen Pentateuchkommentar „Midrasch ha-Gadol“ bei der Exegese von Ex 12,12 den Psalmvers als sachliche Parallele, wobei die handschriftliche Überlieferung seines Kommentars zur Stelle bei der Wiedergabe des Psalmverses schwankt. Die meisten Mss folgen dem masoretischen Text; doch ein Manuskript (Ms ס) hat statt בְּמוֹצְרִים ein בְּאַרְצָם², so dass sich als Konsequenz die folgende Übersetzung ergibt:

Und er [er]schlug jegliche Erstgeburt in ihrem Land, [je]den Erstling der Manneskraft in den Zelten Hams.

Eine oberflächliche Bewertung wird diese Variante als Sekundärbildung abtun, weil es in der Parallelfassung von Ps 105,36 heißt:

וַיַּךְ כָּל בְּכוֹר בְּאַרְצָם רֵאשִׁית לְכָל אוֹנִים

= Und er [er]schlug jegliche Erstgeburt in ihrem Land, [je]den Erstling all ihrer Manneskraft.

Dass die Textfassung von Ps 105,36, die die Zelte Hams danach nicht erwähnt, auf Ps 78,51 nach der hier präsentierten Sondertradition eingewirkt haben kann, darf nicht ausgeschlossen werden. Ein Bestreben, wichtige heilsgeschichtliche Ereignisse an verschiedenen Stellen der Bibel durch Schaffung einer einheitlichen Terminologie möglichst parallel zu schildern, muss beim Abschreibeprozess immer in Rechnung gestellt werden. Dennoch ist die

¹ Zu Person und Werk siehe Fish, „Midrash“, 186-187.

² Text bei Margalioth, ספר שמונת... מדרש הגדול 188, im ersten Apparat.

Sachlage hier insofern kompliziert, als in der Parallelstelle Ps 105,36 die handschriftliche Primärüberlieferung selber geteilt ist. Statt בארצם lesen dort etliche Mss במצרים,³ so dass sich zwangsläufig die Ergänzungsfrage stellt, ob nicht auch umgekehrt der Text von Ps 78,51 in seiner primärtextmäßig mit במצרים bezeugten Fassung auf die Parallele in Ps 105,36 reziprok eingewirkt haben könnte.⁴ Außerdem kann ausgeschlossen werden, dass dem Schreiber von Ms ס oder schon der von David Ben Amram verarbeiteten Midraschtradition selbst, in die das Zitat aus Ps 78,51 eingewoben ist, ein Versehen unterlaufen ist. Zwar stützen schon die LXX⁵, die Peschitta⁶ und die Vulgata (Psalmi iuxta Hebraeos)⁷ den Textus receptus der späteren Masora;⁸ dennoch gibt es einen bemerkenswerten Zeugen, der die Echtheit der devianten Lesart im Midrasch ha-Gadol zu Ps 78,51 auf beeindruckende Weise validiert. Es handelt sich um das pseudohieronymische, in Irland um die Wende vom 7. zum 8. Jh. verfasste „Breviarium in Psalmos“⁹, das zu Ps 77,51 die folgende altlateinische Bibeltextversion¹⁰ präsentiert:

*Et percussit omne primogenitum in terra eorum: primitias omnis laboris eorum in tabernaculis Cham.*¹¹

Bei einer unklaren Manifestation der Vetus Latina wird man in der Regel eine sonst nicht mehr erhaltene griechische Originalfassung anzunehmen haben¹², die in diesem Fall ganz offenkundig selbst wiederum eine entsprechende hebräische Textbasis gehabt haben dürfte. Die Annahme der Retroversion einer altlateinischen oder auch griechischen Bibelübersetzung eines kanonischen biblischen Buches ins Hebräische durch einen jemenitischen Juden bei

³ Siehe hierzu schon die Ausgabe von Kennicott, Testamentum 400. Zu Ps 78,51 (Kennicott, Testamentum 375) ist bei ihm keine vom Textus receptus abweichende Lesart mit der Lautung בארצם überliefert. Dieselbe Fehlangeige weist auch de Rossi, Lectiones 54, zur Stelle auf.

⁴ Vergl. hierzu auch die Diskussion bei Barthélemy, Critique, 706-707 (zu Ps 105,36).

⁵ Text bei Rahlfs, Psalmi 216 (Ps 77,51): καὶ ἐπάταξεν πᾶν πρωτότοκον ἐν Αἰγύπτῳ. Auch die Hexapla-Fragmente zu Ps 77,51 enthalten keine Hinweise in Richtung der Sondertradition im Midrasch ha-Gadol. Vgl. hierzu Schenker, Psalmenbruchstücke 71-72 und 159-160.

⁶ Text bei Walter, Testament 92: קטל כל בוכרא דמצרים.

⁷ Text bei Gryson, Biblia 869: *et percussit omne primogenitum in Aegypto.*

⁸ Der Qumran-Psalter ist zu Ps 78,51 nicht erhalten. Siehe die Negativanzeige bei Abegg / Flint / Ulrich, Sea 534-535.

⁹ Zum Charakter des Werkes siehe Frede, Kirchenschriftsteller 532-533.

¹⁰ Gefunden in der Vetus Latina Database, CD-Rom Nr. 5, Karte Nr. 20.

¹¹ Text bei Migne, Breviarium 1033.

¹² Vgl. hierzu auch die grundlegende Studie von Kraus, Hebraisms 487-513.

vorhandenem hebräischem Text scheidet gleich unter mehreren Aspekten als völlig absurd aus. Die Lesevariante בארצם im Midrasch ha-Gadol zu Ps 78,51 ist zweifellos alt und echt. Damit aber ergeben sich sowohl versintern als auch extern im Verhältnis zur Parallele in Ps 105,36 gewisse Unklarheiten. Beide Verse verfügen sowohl über die Lesung במצרים als auch über die Lesung בארצם. Die Frage nach der ursprünglichen Fassung in beiden Versen ist trotz des eindeutigen Zeugnisses der oben genannten alten Versionen zu Ps 78(77),51 nicht wirklich klar beantwortbar.

Summary

The medieval Yemenitic Midrash ha-Gadol (13th / 14th century) contains a variant text to Ps 78,51, reading בארצם (= in their land) instead of במצרים (= in Egypt). The deviant reading is testified also in the Irish Vetus Latina to Ps 77,51 (in terra eorum). The textual relationship of Ps 78(77),51 to the parallel text of Ps 105,36 remains unclear.

Zusammenfassung

Der mittelalterliche jemenitische Midrasch ha-Gadol (13./14.Jrh.) enthält eine Variantenlesung zu Ps 78,51 in Form von בארצם (= in ihrem Land) anstelle des überlieferten במצרים (= in Ägypten). Die abweichende Lesung ist auch in der irischen Vetus Latina zu Ps 77,51 (in terra eorum) bezeugt. Das textgeschichtliche Verhältnis von Ps 78(77),51 zur Parallelstelle Ps 105,36 bleibt unklar.

Bibliographie

- Abegg, M. / Flint, P. / Ulrich, E., *The Dead Sea Scrolls Bible: Translated and with Commentary*, Edinburgh 1999.
- Barthélemy, D., *Critique textuelle de l'Ancien Testament*, IV, in: Psaumes (OBO 50/4), Fribourg / Göttingen 2005.
- De Rossi, J.B., *Variae Lectiones Veteris Testamenti. Ex Immensa Mss. Editorumq[ue] Codicum Congerie Haustae Et Ad Samar. Textum, Ad Vetustiss. Versiones, Ad Accuratiores Sacrae Criticae Fontes Ac Leges Examinatae IV*, Amsterdam 1970 = Parma 1788.
- Fish, S., *Midrash ha-Gadol*, in: *Encyclopaedia Judaica XIV*, ²2006, 186-187.
- Frede, H.J., *Kirchenschriftsteller. Verzeichnis und Sigel (BVL I/1)*, Freiburg ⁴1995.
- Gryson, R. (Hg.), *Biblia Sacra iuxta Vulgatam Versionem*, Stuttgart ⁴1994.
- Kennicott, B. (Hg.), *Vetus Testamentum Hebraicum cum variis lectionibus. Tomus secundus*, Hildesheim u.a. 2003 = Oxford 1780.
- Kraus, M., *Hebraisms in the Old Latin Version of the Bible*, in: *VT 53* (2003) 487-513.
- Margaliot, M. (Hg.), *ספר שמות - על חמשה חומשי תורה - מודרש הגדול*, Jerusalem ⁴1983.

- Migne, J.-P. (Hg.), *Breviarium in Psalmos* (PL 26), Paris 1845, 821-1270.
- Rahlfs, A., *Psalmi cum Odis* (Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum Auctoritate Academiae Litterarum Göttingensis editum, X), Göttingen ²1967.
- Schenker, A., *Hexaplarische Psalmenbruchstücke. Die hexaplarischen Psalmenfragmente der Handschriften Vaticanus graecus 752 und Canonicianus graecus 62 (OBO 8)*, Göttingen 1975.
- Vetus Latina Database – Bible versions of the Latin Fathers / *Vetus-Latina-Institut der Erzabtei Beuron*, Turnhout 2002.
- Walter, D.M. (Hg.), *The Old Testament in Syriac According to the Peshitta Version*, II, 3, in: *The Book of Psalms*, Leiden 1980.

Prof. Dr. Hans-Georg von Mutius
Karwendelstr.32
81369 München
Deutschland
E-Mail: trivandrum@arcor.de